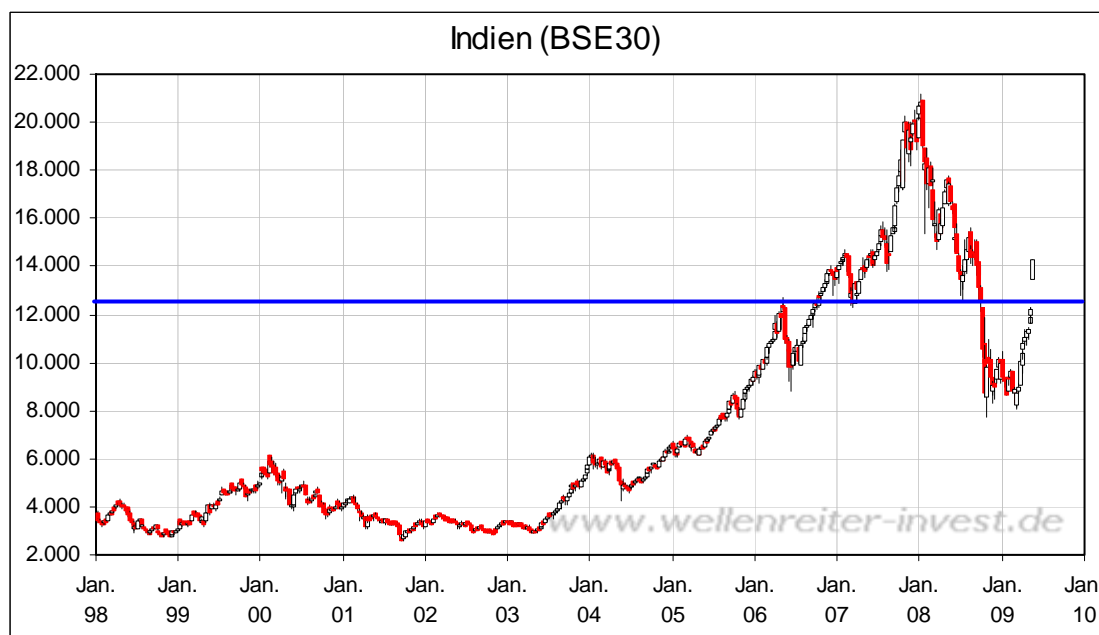


Dienstag, den 19. Mai 2009

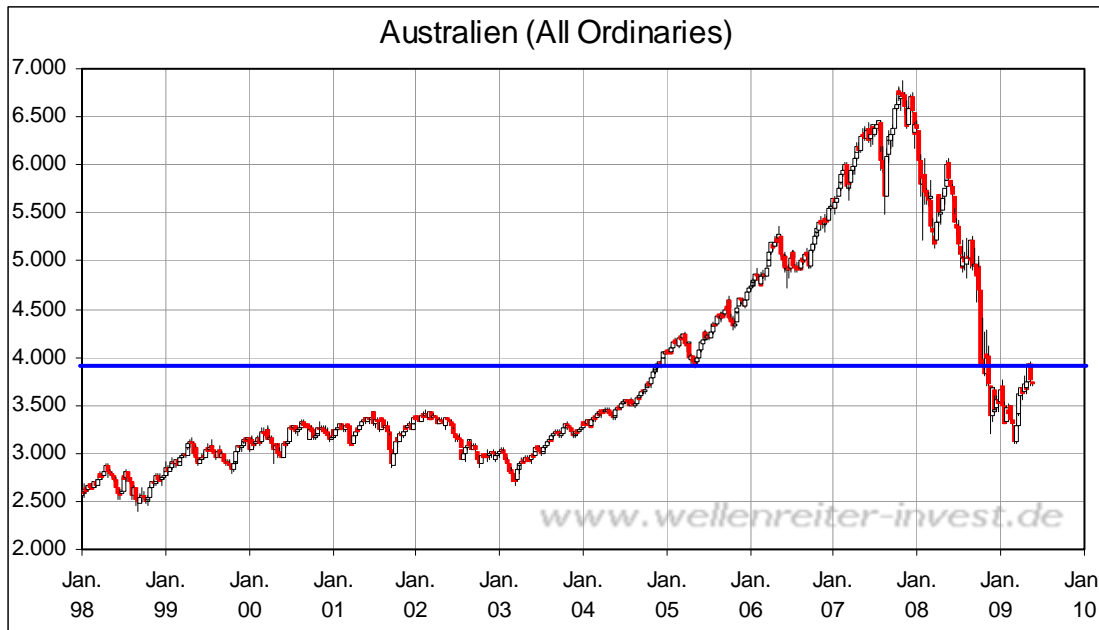
Der Indische Markt eröffnete nach dem eindeutigen Wahlsieg der Regierungspartei am Montag mit einem Plus von 15%. Er endete – „limit up“ – mit einem Plus von 17%.



Wir schrieben am Donnerstag: „Für Indien gilt: Das Aufwärtsmomentum seit März war sehr stark. Die Widerstandszone ist zwar beinahe erreicht. Dennoch empfiehlt sich an dieser Stelle kein „blindes Shorten“. Man sollte erst abwarten, bis eine Top-Bildung sichtbar stattgefunden hat.“

Charttechnisch hat der indische Leitindex den Nackenlinien-Widerstand übersprungen. Der Anstieg seit dem 9. März beträgt damit 75%. Es wäre nur normal, wenn sich der Anstieg nach der Kaufpanik erst einmal erschöpft. Allerdings: Die Nackenlinie agiert jetzt als Unterstützung. Wir halten es nach wie vor für gefährlich, an dieser Stelle eine Wette auf der Leerverkaufsseite einzugehen.

Es gilt jetzt auch, andere asiatische Märkte zu beobachten. Diese haben – anders als der indische Leitindex – ihre großen Widerstandsmarken weiterhin nicht überwunden, auch wenn diese – wie z.B. der Hang Seng Index - am Montag und auch heute früh positiv performen. Als Beispiel für einen Index, der sich vor einem größeren Widerstand befindet, zeigen wir den australischen Leitindex.

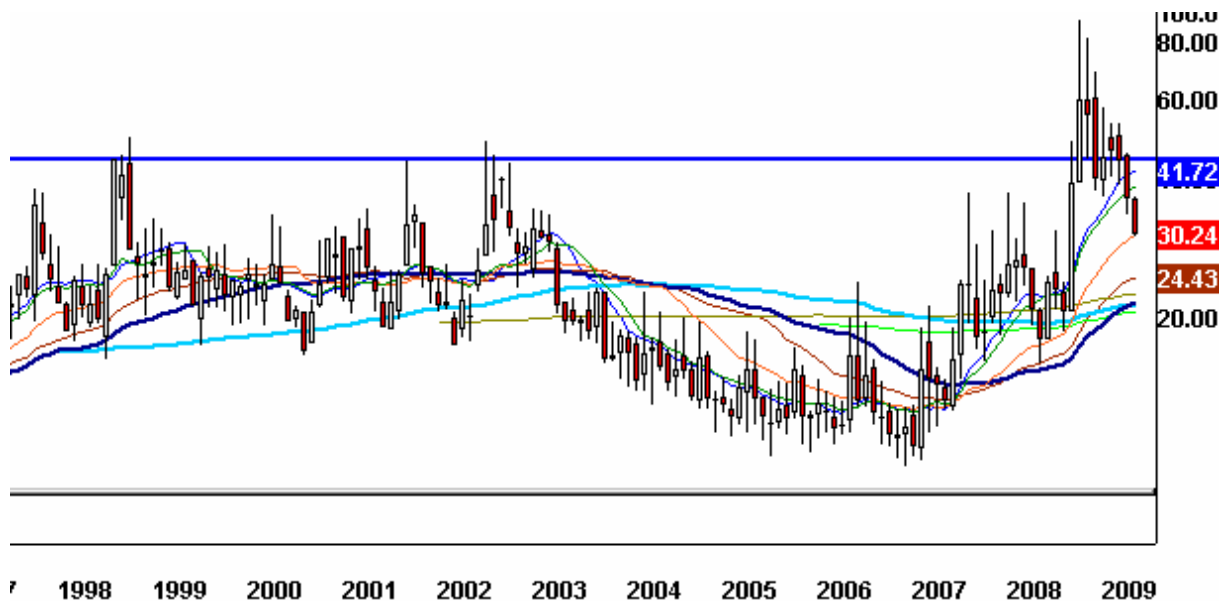


Hier wirkt die Marke von 4.000 Punkten (Tief von 2005) als Widerstand.

Sollten nicht nur der indische Sensex, sondern viele Weltleitindizes beginnen, wichtige Widerstände zu überwinden, wäre dies ein Zeichen für eine Fortsetzung der im März begonnenen bullischen Marktphase.

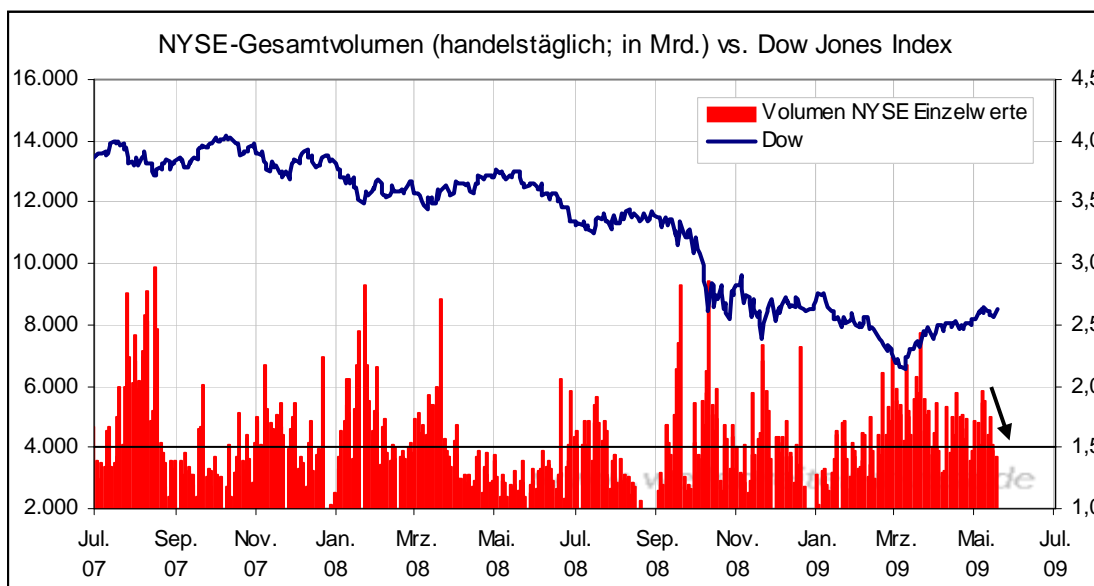
Der VIX (implizierte Volatilität auf den S&P 500) fiel gestern auf ein neues Jahrestief von 30,24 Punkten. Das Tagestief befand sich bei genau 30 Punkten.

VIX Monatschart

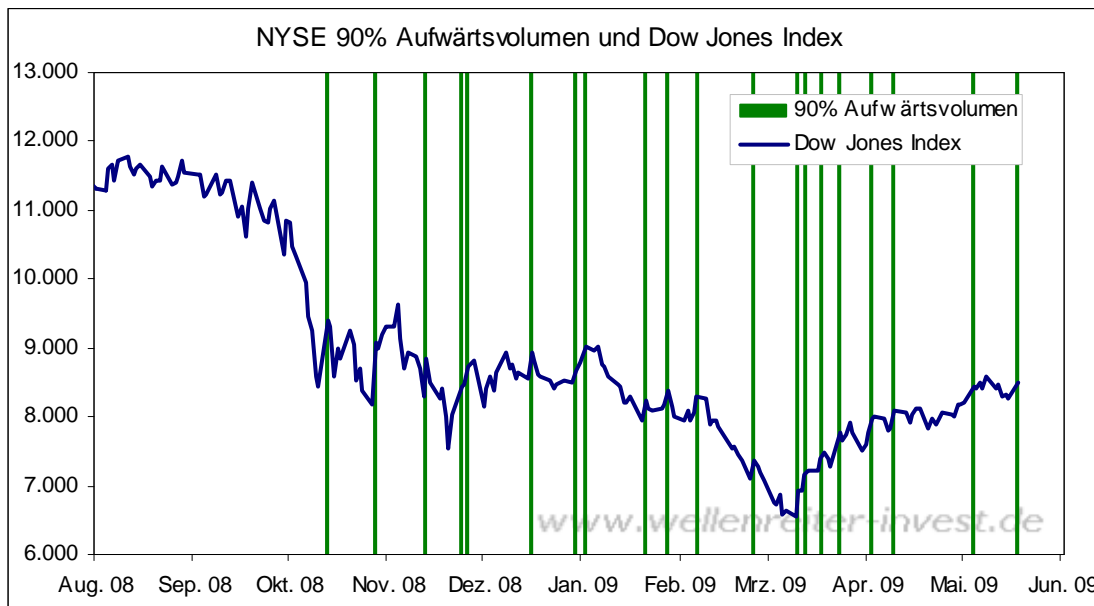


Ein Rutsch in den 20er Bereich steht demnach unmittelbar bevor. Das Niveau des VIX ist nach wie vor höher als im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Aber es fällt auf, dass sich die Sentiment-Situation zunehmend entspannt. Dies gilt nicht nur für den VIX, sondern auch für die Put-Call-Ratios.

Zudem gilt: Das Volumen-Feuer, das der bullischen Bewegung seit März die Nahrung gab, droht zu versiegen. Gestern wurden lediglich 1,4 Mrd. Aktien an der NYSE gehandelt. Auf dem folgenden Chart ist das seit dem 7. Mai nachlassende Volumen erkennbar.



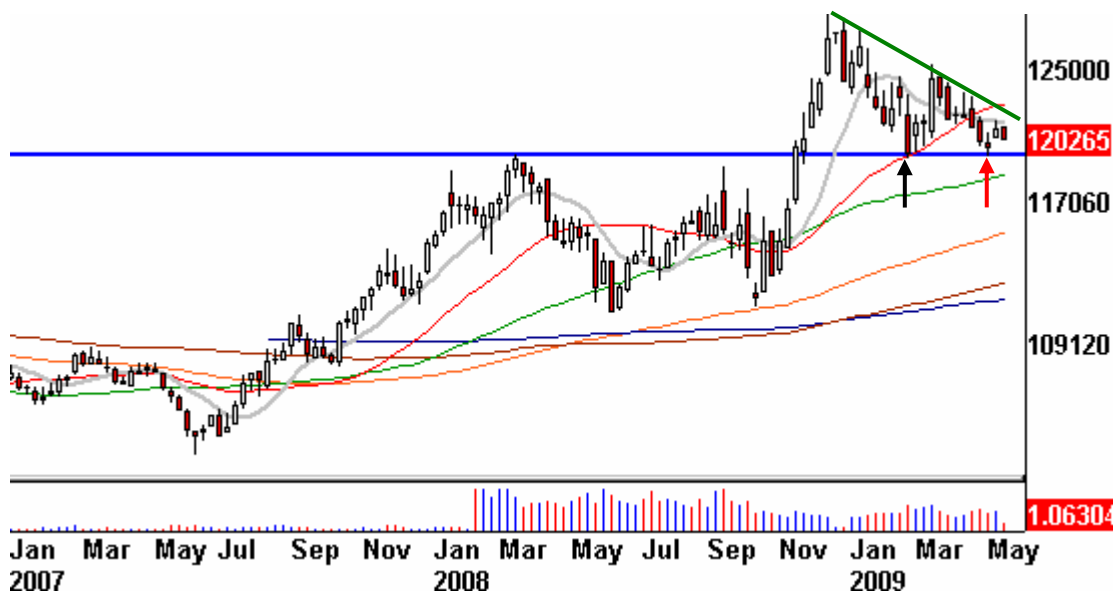
Dabei betrug der Aufwärtsvolumen-Anteil gestern 93,5 Prozent.



Ein 93,5%-Aufwärts-Tag mit einem derart geringen Gesamtvolumen spricht dafür, dass die falschen Marktteilnehmer gestern den Markt nach oben gedrückt haben. Offenbar haben die Profis den Amateuren Futter gegeben. Hinzu kommt, dass Tage mit einem Aufwärtsvolumen von 90 Prozent oder mehr die Märkte in 70 bis 80 Prozent aller Fälle zunächst bremsen. Mehr zum Marktgeschehen weiter hinten.

Es fällt auf, dass die 10jährigen US-Anleihen eine positive Divergenz ausgebildet haben. Das Tief vom 7. Mai (roter Pfeil) war höher als das vom 27. Februar (schwarzer Pfeil).

10jährige US-Anleihen Tageschart



Entscheidend ist an dieser Stelle die Unterstützung bei 120 Punkten. Hält diese – und es gelingt der Ausbruch über die grüne Abwärtstrendlinie – so bleibt das langfristig bullische Bild der Anleihen erhalten. Verlieren die Anleihen hingegen die Unterstützung bei 120 Punkten, so wäre dieser Aufwärtstrend gefährdet. Die saisonal Komponente unterstützt einen Ausbruch nach oben.

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,31 Mrd., das Abwärtsvolumen 91 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 93,5% vom Gesamtvolumen. 9 neue Hochs stand 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.504 Punkten um 235 Zähler höher (+2,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 910 Punkten um 27 Zähler höher (+3,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.733 Punkten um 52 Punkte (+3,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 3,7%.

Der Transport-Index endete bei 3.146 Punkten (+3,0%).

Größte Gewinner: Banken, Hausbau, Einzelhandel; Größte Verlierer: Pharma, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 121,25 Punkten (122,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,65 Punkten (83,15).

Crude Öl notiert aktuell bei 59,03 (56,35) und Erdgas bei 4,16 Dollar (4,10).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 921 Dollar/Unze (931). Gold in Euro ist bei 680.

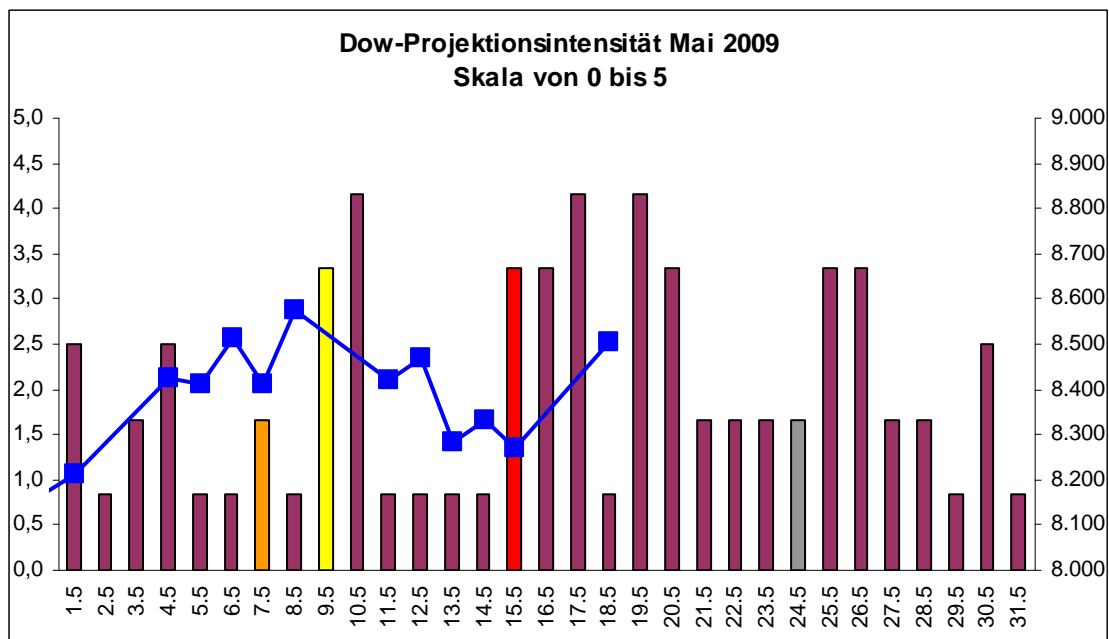
Silber befindet sich bei 13,82 Dollar (14,01).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,2% auf 349 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 137 Punkten. Newmont Mining verlor 25 Cent und endete bei 42,39 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,7% auf 30,24 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 30,22 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,78. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 1,14. Der ISE schloss mit 140.

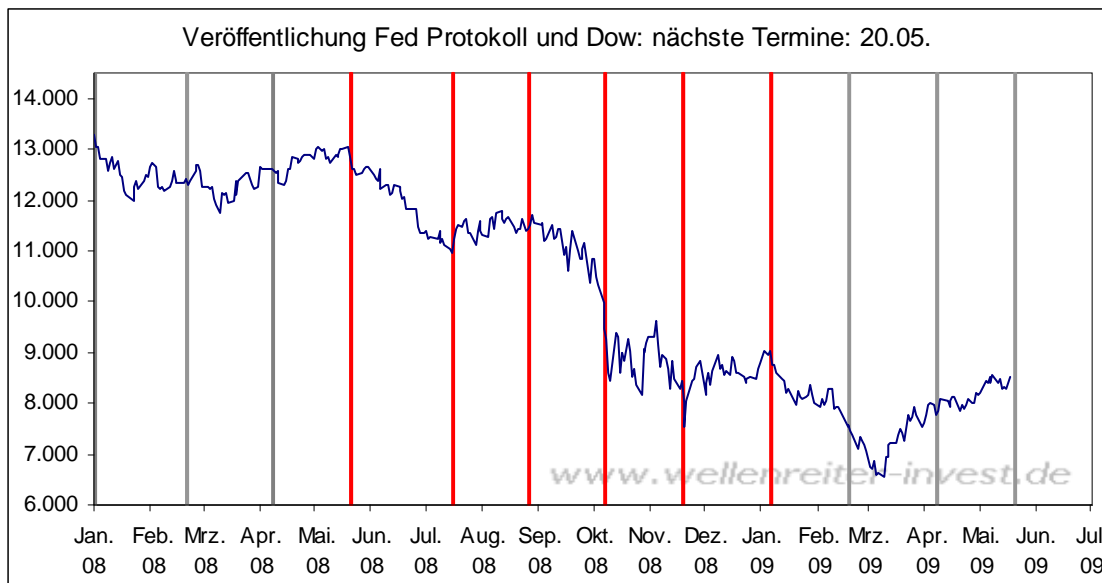
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zyklentage: 20.05.; Zeitprojektionstage: 09./10.05., 17.-19.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

In den vergangenen Wochen lag das Muster: „Freitags kaufen, Montags verkaufen“ vor. Das war bullish. Jetzt ist offensichtlich das Muster „Freitags verkaufen, Montags kaufen“ aktuell. Hier darf zurecht die Frage gestellt werden, ob sich mit diesem Musterwechsel eine Wende andeutet, zumal gestern Handelsvolumen und 90%-Aufwärtstag nicht im Einklang miteinander standen (siehe Ausführungen weiter oben). Morgen steht die Veröffentlichung des Fed-Protokolls an.



Diese war in der Vergangenheit häufiger mit Wendepunkten verbunden, bei den letzten beiden Malen allerdings nicht mehr. Dennoch könnte beispielsweise im Protokoll verzeichnete Aussagen zum Direktkauf von US-Staatsanleihen die Entwicklung der Märkte beeinflussen.

Wir hatten den Turnaround-Tuesday angesprochen, aber offensichtlich wollte der Aktienmarkt solange nicht warten. Wir hatten aber deutlich gemacht, dass wir davon ausgehen, dass die Unterstützungszone von 875 Punkten im S&P 500 halten würde.

S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 nimmt jetzt einen erneuten Anlauf in Richtung 200-Tages-Linie, die bei etwa 940 Punkten verläuft. An dieser Stelle empfiehlt es sich, das Volumen an den Märkten genau zu beobachten. Sollte das Volumen weiter einschlafen, sollte man von einer nachlassenden Dynamik der Aufwärtsbewegung ausgehen. Wir bleiben bei unserer bullischen Markteinschätzung.

Absacker

Nachdem – nach den ersten Fällen in Mexiko und USA – beinahe panisch über das Thema Schweinegrippe berichtet worden war, ist die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit jetzt eingeschlafen. Dabei dürfte die WHO kurz davor stehen, den Pandemie-Level auf die Stufe 6 (höchste Warnstufe) anzuheben. In Japan ist die Zahl der Fälle innerhalb von zwei Wochen von 4 auf 135 gestiegen. In New York wurde das erste Opfer beklagt. Insgesamt werden etwa 8.800 Ansteckungen in 40 Ländern gezählt.

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich Zivilisations- und chronische Krankheiten in den entwickelten Ländern stark ausgebreitet. Die WHO geht in einer ersten Annäherung an den Bedrohungsgrad der Schweinegrippe davon aus, dass diese Influenza bevorzugt diejenigen gefährdet, die an solchen Krankheiten leiden. <http://tinyurl.com/p37ueh>
Insbesondere erscheint die wellenförmige Ausbreitung von Pandemien von Bedeutung. Die erste Grippewelle verläuft meist mild. Häufig bringt erst die zweite Welle eine größere Gefährdung mit sich. Auf der Seite der WHO www.who.int ist ein täglich aktualisierter Lagebericht abrufbar.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.